

Lexikon

Einheimische Waldtiere

Natura Ökologie | Ökosystem Wald | 1 Lebensgemeinschaft Wald | 1.4 Nebeneinander leben im Wald

Rotfuchs



Der *Rotfuchs* ist rotbraun und am Hals und am Bauch weiss. Er hat einen schlanken Körper mit ziemlich kurzen Beinen. Alle Füchse haben eine spitze Schnauze und einen buschigen Schwanz. Der Schwanz ist bei manchen Arten sogar fast so lang wie der Körper. Der Rotfuchs bewohnt weite Teile Mitteleuropas und Asiens, Nordamerikas, Kanadas und Teile Australiens. Er ist aber auch in manchen Gegenden Nordafrikas zu finden. Der bei uns heimische Rotfuchs trägt das typische rote Haarkleid. Andere Fuchsarten können aber auch weiss, gelb oder silbrig-grau gefärbt sein.

Rothirsch



Der *Rothirsch* wird wegen seines grossen, majestätischen Geweihs oft auch als «König der Wälder» bezeichnet. Je älter ein Hirsch ist, umso mehr ist sein Geweih verzweigt. Je nach Lebensalter wird es jährlich etwa im Februar bis April abgeworfen. Seinen Namen hat der Rothirsch von seinem kräftig rotbraun gefärbten Sommerfell. Im Winter ist der Hirsch dagegen graubraun. Unter dem Schwanz hat er einen grossen weissen oder gelblichen Fleck, den sogenannten Spiegel.

Haselmaus



Die *Haselmaus* ist ein sehr kleines Nagetier. Sie gehört wie der Siebenschläfer zur Familie der Schläfer (Bilche).

Im Gegensatz zu den Ratten und Mäusen, deren Schwänze glatt behaart sind, haben Schläfer einen buschigen, zumindest am Ende stark behaarten Schwanz. Typisch für Schläfer ist, dass sie im kalten und gemässigten Klimabereich einen Winterschlaf halten. Im Herbst fressen sie sich ein Fettpolster an, um sich für den sieben bis acht Monate dauernden Winterschlaf vorzubereiten.

Reh



Rehe sind Einzelgänger. Sie finden sich nur im Winter zu sogenannten Feldrudeln zusammen.

Sie fressen hauptsächlich am frühen Morgen und am frühen Abend Gräser, Kräuter und Blätter. Die weiblichen Rehe, *Ricken* genannt, haben einen schlanken Körper. Im Sommer ist die Färbung des Fells rotbraun, im Winter graubraun. Ein männliches Reh nennt man *Rehbock*. Ein Rehbock hat ein Gehörn. Ein junges Reh wird *Rehkitz* genannt. Es ist gescheckt. Die Jungen kommen an einem abgelegenen Platz zur Welt und werden etwa zwei Monate gesäugt.